



---

Programm Transfer-21

Lernangebot Nr. 6  
**Zukunft der Arbeit**

Erstellt von der „AG Qualität & Kompetenzen“ des  
Programms Transfer-21

## Impressum

Dieses Material ist eine Veröffentlichung des Programms Transfer-21 und wurde von der Arbeitsgruppe „Qualität & Kompetenzen“ entwickelt.

### **Mitglieder der „AG Qualität & Kompetenzen“ des Programms Transfer-21:**

Dr. Dietrich Aldefeld (ehemals Mitglied des Lenkungsausschusses Mecklenburg-Vorpommern), Dr. Christiane Averbeck (ehemals Geschäftsführung Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Elisabeth Geffers-Strübel (Projektleitung Thüringen), Prof. Dr. Gerhard de Haan (Projektleitung Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Jürgen Drieling (Projektleitung Niedersachsen), Armin von Dziegielewski (IFB Rheinland-Pfalz), Beate Fritz (Projektleitung Brandenburg), Hilla Metzner (Projektleitung Berlin), Melanie Helm (Projektleitung Saarland), Reiner Mathar (Projektleitung Hessen), Gerhard Nobis (Projektleitung Hamburg), Dr. Michael Plesse (Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Sabine Preußner (Koordinierungsstelle, FU-Berlin), Rolf Schulz (Projektleitung Nordrhein-Westfalen), Jörg Utermöhlen (Landesschulbehörde Niedersachsen), Dorothee Werner-Tokarski (Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz)

### **Autor**

Ulrich Böhme

### **Layout**

Mareike Hoffmann

### **Herausgeber**

Programm Transfer-21  
Koordinierungsstelle  
Freie Universität Berlin  
Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Arnimallee 9  
14195 Berlin

Telefon: (030) 838 525 15  
info@transfer-21.de  
www.transfer-21.de

Berlin 2007



Gefördert als BLK-Programm von  
Bund und Ländern im Zeitraum vom  
01.08.2004 bis 31.12.2006.

## Zukunft der Arbeit

Im Vordergrund dieses Lernangebots steht die folgende Teilkompetenz der Gestaltungskompetenz:

*Vorausschauend denken und handeln*

Die Schülerinnen und Schüler bewerten und nutzen die Ergebnisse der Zukunftsforschung für Entwürfe nachhaltiger Entwicklungsprozesse in Bezug auf ökologische Systeme, soziale Gerechtigkeit, ökonomische Entwicklungen und politisches Handeln.

### Allgemeine Hinweise

Die Schülerinnen und Schüler sollten sich vor der Lösung des Lernangebots im regulären Unterricht mit dem Themenfeld „Arbeit, Ausbildung und Beruf“ auseinandergesetzt haben. In einigen Bundesländern ist das Thema „Zukunft der Arbeit“ auch explizit in den Lehr- und Rahmenplänen vorgesehen, zum Beispiel in den Fächern Wirtschaftslehre, Wirtschaft-Arbeit-Technik oder Politik/Sozialkunde.

Ein aktuelles und umfassendes Material für die Sekundarstufe I ist Anfang 2006 im Wochenschau Verlag unter dem Titel „Arbeit im Wandel“ erschienen. Es beschäftigt sich mit der Bedeutung der Arbeit in einer im Wandel befindlichen Gesellschaft sowie den Einfluss von Politik und Gesellschaft auf diese Veränderungen. Zweiter Schwerpunkt ist der Wandel der Arbeit selbst. Dieser wird anhand unterschiedlicher Indikatoren wie Arbeitsorganisation, Arbeitszeitregelungen oder vorwiegend verwendeter Arbeitsmittel betrachtet.

Unterrichtsmaterialien zur Orientierung in der Arbeitswelt bietet zum Beispiel auch der DGB unter <http://www.workshop-zukunft.de> (die DGB-Lernwelt zur Berufsweltorientierung) an.

**Art des Lernangebots:** Test

**Methode:** Selbsttätiges Lernen, Arbeit mit Texten

**Zeitraumen:** Zweimal 90 Minuten

### Materialien:

Materialien für die Schüler (*Materialien 1 bis 3*)

Arbeitsaufträge

Duden, Fremdwörterbuch, Fachwörterbücher, Lexika

ggf. Lehrbücher

Literatur zum Thema „Zukunft der Arbeit“

Internetzugang

**Altersstufe:** 9./10. Schuljahr

**Fächer:** Wirtschaftslehre, Wirtschaft-Arbeits-Technik,  
Sozialkunde/Politik

**Arbeitsaufträge:**

1. Lest den Text (Material 1) über Erwerbsformen und Erwerbsbiografien! Unterstreicht Begriffe, die euch unklar sind! Schlagt deren Bedeutung im Fremdwörterbuch oder im Lexikon nach!
2. Erklärt die Begriffe auf dem Arbeitsblatt (Material 2)! Nutzt Fremdwörterbuch, Lexika, Fachwörterbücher und das Internet.
3. Nennt Arten von Beschäftigung und Einkommensquellen, die es neben Erwerbstätigkeit und Familienarbeit noch gibt! Notiert eure Antworten im Heft. Stimmt die Ergebnisse in der Klasse ab, damit alle auf gleicher Grundlage weiterarbeiten können!
4. Beschreibt die Erwerbsbiografien von zwei Mitgliedern eurer Familie oder Personen aus dem Bekanntenkreis (die Namen nennt ihr natürlich nicht). Sie sollten unterschiedlichen Generationen angehören, zum Beispiel eine Person im Alter eurer Eltern, die andere etwa so alt wie die Großeltern. Notiert die Informationen auf dem Arbeitsblatt (Material 3)! Eure Lehrkraft erklärt euch, worauf es ankommt und wie die Angaben einzutragen sind.
5. Vergleicht die Biografien in der Klasse. Was fällt auf? Gibt es Unterschiede zwischen den Generationen sowie zwischen Männern und Frauen? Beschreibt diese Unterschiede!
6. Was denkt ihr, wie sich Beschäftigung in Zukunft entwickeln wird? Diskutiert darüber in der Klasse!
7. Herkömmliche Erwerbsarbeit für alle wird es in Zukunft wohl nicht mehr geben. Dennoch gibt es genug zu tun. Wie könnten die verschiedenen Arten der Beschäftigung, die letztendlich alle der Gesellschaft nutzen, gerecht entlohnt werden?

**Erwartungshorizont:**

Arbeitsauftrag Nr.	Erwartete Schülerleistung	Gestaltungskompetenz
1	Kennen und verstehen der Thematik „Zukunft der Arbeit“	T.1
2 und 3	Selbständig recherchieren und beschreiben	T.3
4 und 5	aufgrund von Perspektivübernahme unterschiedliche Sichtweisen darstellen auf der Basis der Informationen aus Perspektivübernahmen differente Handlungsmuster bewerten	T.1.2 T.1.3
6 und 7	Konzepte und Visionen von sozialer Gerechtigkeit beschreiben und beurteilen persönlichen Umgang mit Dilemmata, Ungewissheiten und offenen Situationen beschreiben und bewerten	T.3.8 E.4.1

## **Literaturhinweise/Internetlinks:**

Rifkin, Jeremy: Das Ende der Arbeit und ihre Zukunft. Neue Konzepte für das 21. Jahrhundert. Fischer (Tb.), Frankfurt 2005

Steinmüller, K. H./Kreibich, R./Zöpel, C. (Hrsg.): Zukunftsforschung in Europa. Ergebnisse und Perspektiven. Nomos-Verlags-Gesellschaft, Baden-Baden 2000

Weiß, A./Junger, J./Sohr, S. (Hrsg.): Montag Dienstag Zukunft. Junge Europäer über den Weg ins 21. Jahrhundert. Mit einem Vorwort von Rolf Kreibich und einem Nachwort von Ralf Dahrendorf. Nomos-Verlags-Gesellschaft, Baden-Baden 2001

Wilke, Gerhard: Die Zukunft unserer Arbeit. Campus Fachbuch 1999

Wochenschau: Arbeit im Wandel. Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2006

[www.workshop-zukunft.de](http://www.workshop-zukunft.de) – DGB-Lernwelt zur Berufsweltorientierung

## **Lösungen**

### **Nr. 1:**

Die Schülerinnen und Schüler sollten diese Begriffe hervorheben und erklären:

Erwerbspersonenpotenzial, Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen, Erwerbstätige, Erwerbslose, Nicht-Erwerbspersonen, Fragmentierung, Erwerbsbiografie, Alterssicherung, Nicht-Normalarbeitsverhältnis, Normalarbeitsverhältnis, Teilzeitarbeit, Leiharbeit, Schein-Selbstständigkeit.

### **Nr. 3:**

Genannt werden sollten: Selbstständigkeit, ehrenamtliche Tätigkeiten, Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs), Praktika.

### **Nr. 4:**

Angegeben werden das Lebensalter zu Beginn und am Ende der Tätigkeit, eine möglichst genaue Bezeichnung der Tätigkeit und die Art der Beschäftigung (Vollzeitstelle, Teilzeit, Familienarbeit, Erwerbslosigkeit usw.). In der kleinen Spalte rechts daneben tragen die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Zeitraum in Jahren ein. Erwerbstätigkeiten (mit Einkommen) markieren sie blau, die anderen Tätigkeiten sowie Langzeitarbeitslosigkeit (ab ein Jahr) markieren sie rot.

## Material 1: Informationstext zu Arbeitsauftrag 1

### Erwerbsformen und -biografien

Die Altersgruppe der 15- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung wird ... als das Erwerbspersonenpotenzial bezeichnet. Bei der statistischen Erfassung der Erwerbstätigkeit ... wird das Erwerbspersonenpotenzial nach Erwerbspersonen und Nicht-Erwerbspersonen unterschieden. Die Erwerbspersonen werden differenziert nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen. Zu den Erwerbstätigen werden alle diejenigen gezählt, die zum Befragungszeitpunkt angeben, einer Tätigkeit nachzugehen, unabhängig davon, ob es sich um eine sozialversicherungspflichtige oder eine sozialversicherungsfreie Beschäftigung handelt sowie unabhängig von der Art und der Dauer der Tätigkeit. Zu den Erwerbslosen werden diejenigen gezählt, die äußern, keiner Erwerbsarbeit nachzugehen, aber an der Aufnahme einer Tätigkeit interessiert zu sein. Bei den Nichterwerbspersonen handelt es sich um Personen, die keine auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben und ... auch nicht suchen.

(...)

Die hohe Arbeitslosigkeit zeigt, dass eine stabile Phase der Erwerbstätigkeit im Erwachsenenalter keinesfalls mehr sicher ist: Arbeitslosigkeit ist zu einem allgemeinen Risiko geworden, das zu einer Fragmentierung der Erwerbsbiografie (mit entsprechenden Konsequenzen für die Alterssicherung) führen kann. Damit wird das ... Modell von Ausbildungs-, Erwerbs- und Ruhestandsphase fraglich. In den letzten Jahrzehnten hat sich zudem in den europäischen Industrieländern die Dauer der drei Phasen erheblich verändert. Längere Ausbildungszeiten und ein früher Berufsaustritt haben zu einer deutlichen Verkürzung der Erwerbsphase beigetragen.

Aber auch innerhalb der Arbeitsverhältnisse vollzieht sich ein Wandel. Dies zeigt sich in der zunehmenden Differenziertheit der Arbeitszeiten und der Vertragsverhältnisse bzw. an der Zunahme von „Nicht-Normalarbeitsverhältnissen“. Definiert man „Normalarbeitsverhältnis“ als unbefristete Vollzeitbeschäftigung, so umfassen „Nicht-Normalarbeitsverhältnisse“ (oder „atypische“ Beschäftigungsverhältnisse) sehr unterschiedliche Formen wie etwa Teilzeitarbeit, befristete Tätigkeiten, ABM-Tätigkeiten, geringfügige (sozialversicherungsfreie) Beschäftigung, Leiharbeit sowie Schein-Selbstständigkeit. (...)

Aus:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Dritter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Alter und Gesellschaft. Berlin 2001. S. 164 und 170)

## Material 2: Arbeitsblatt zu Arbeitsauftrag 2

### Wichtige Begriffe – kurz erklärt

<b>Begriff</b>	<b>Erklärung</b>
Erwerbsformen	
Erwerbsbiografie	
Normalarbeitsverhältnis	
Nicht- Normalarbeitsverhältnis	
Teilzeitarbeit	
Leiharbeit	
Schein- Selbstständigkeit	
Familienarbeit	

Material 3: Arbeitsblatt zu Arbeitsauftrag 4

**Erwerbsbiografien**

	Person 1	Person 2
Geschlecht		
Familienstand		
Kinder		
Lebensalter am Ende der Ausbildung		
Erwerbsphase		
Lebensalter zu Beginn des Ruhestandes		